

Jahresbericht 2022



Postpandemie:
*Wieder ein ganzheitliches Angebot
für jedes Kinderalter*



Aufgabenhilfe: Lernen ist Anpassen

Als der Unterricht in Ecuador im Februar wieder aufgenommen wurde, stellte die Fundacion ihre Arbeitsweise neu ein. Zwei Jahre lang sah sich das Lehrerteam gezwungen, die Räume für die vier Grundfächer in Klassenzimmer umzuwandeln, da es für unsere Kinder an technischen Hilfsmitteln mangelte, die zu diesem Zeitpunkt für den Zugang zur Bildung unerlässlich waren.

Durch die Rückkehr zum Präsenzunterricht wurden die Unterstützung bei den Hausaufgaben und die schulische Nivellierung wie in den Vorjahren fortgesetzt. Mit dem Unterschied, dass die infrastrukturellen und operativen Aspekte geändert wurden, um die Ausführungen der Arbeiten mit einem grösseren Lerneffekt zu versehen. Unter anderem wurden die Eingangszeiten geändert und ein neuer Raum für die Betreuung geschaffen, wodurch die Anzahl der Kinder pro Klassenzimmer reduziert werden konnte und eine individuellere und günstigere pädagogische Unterstützung im Lehr-Lern-Prozess ermöglichte.

Manchmal bedeutet Verlieren auch Gewinnen: Was für viele ein Verlust an Zeit oder Zugang zum Klassenzimmer während der letzten zwei Jahre bedeutet haben mag, stellte für unsere Kinder einen bedeutenden Gewinn für das Lernen von Inhalten und Prozessen dar. Dies zeigte sich zum einen in akademischen Fortschritten der Kinder, zum andern in weniger Stress für ihre Familien. Seitens der Lehrer entstand eine grosse Befriedigung darin, ihre Pflichten erfüllt zu haben und jeden Tag aufs Neue ihren Teil zum Aufbau dieses Traums beitragen zu können.

Es lässt sich nicht leugnen, dass es anfangs Widerstand oder Unbehagen bei diesen Anpassungen gab, denn als sesshafte Gesellschaft (das Gegenteil von Nomadentum) sind wir an das Stabile, das Konstante, die Routine gewöhnt. Nach dieser langen Zeit stellten wir fest, ohne dies aktiv zu merken, dass das eigentliche Lernen während der Pandemie die Anpassung war und bleiben wird. Wir haben verstanden, dass unsere Mission in der Fundacion Minadores de Sueños nicht zu Ende ist und auch nicht zu Ende gehen wird. Wie es der griechische Philosoph Heraklit 500 v. Christus formulierte: „Die einzige Konstante ist die Veränderung“



Kindertagesstätte „Pinitos“: Wiedereröffnung

Die KITA Pinitos musste während der Pandemie geschlossen werden. Dies bedeutete, dass die Betreuung von Kindern zwischen 1 und 3 Jahren in der dem Viertel Rancho los Pinos zwei Jahre lang unterbrochen war. Im Juni begann der Prozess der Wiedereröffnung, indem verschiedene notwendige Wartungs-, Reparatur- und Reinigungsarbeiten in den Räumlichkeiten durchgeführt wurden. Des Weiteren war die Erstellung von Anmeldeformularen und Hausbesuche zur Durchführung von Sozialstudien bei den Familien eine weitere wichtige Vorbereitungsarbeit.

Über mehrere Wochen beschäftigten sich Angestellte und Volontäre mit viel Herzblut mit verschiedensten Arbeiten, wie Maurerarbeiten, Dachsanierungen und Malen von Wänden.



Die vier Schulräume, die Küche, das Büro und der Spielplatz waren schlussendlich wieder einsatzbereit für die Kinder. Zwei Schweizer Volontäre bemalten Mitte August mit viel Detail von neuem die schönen indigenen Figuren der Fassade. Mit dieser Detailarbeit bekam das Zentrum ein einladendes Ambiente.

Nebst der Infrastruktur gab es auch administrative Arbeiten und es wurden die Daten der Eltern und deren Kindern erfasst, welche die künftigen Begünstigten des Angebotes der KITA werden sollten. Während dieser Zeit wurden von der Sozialarbeiterin relevante sozio-ökonomische Informationen gesammelt.

Mit den Hausbesuchen und einer ersten Elternversammlung entstand der erste Kontakt der Kinder, Eltern und Vertreter mit den Klassenzimmern und Räumen für den Unterricht.

Dem Team ist es so gelungen, die Arbeiten vor der Eröffnung dieses schönen und lang erwarteten Projekts abzuschliessen. Am Montag, dem 12. September, wurde die KITA wieder mit Leben erfüllt, mit Lachen, Liedern und Spielen belebt und den Kindern der Raum für ein gesundes Lernen und Wachsen gegeben.



Jugendprojekt: „Ausbildungskurs Jugendliche mit Fischertechnik,“



Das Projekt gibt den Kindern ab 8 Jahren ein neuer innovativer Zugang zum logischen und technischen Verständnis. Diese Art von Wissensvermittlung geschah mit der Ausbildung Jugendlicher mit Fischertechnik, welche ein lokaler Experte durchführte. Mit der Verbindung von Theorie und Praxis entsteht eine neue Qualität von Lernen und Verstehen. Gefördert wird ein prozessorientiertes Denken und wichtige Fähigkeiten wie Geduld, Frustrationstoleranz, genaues Arbeiten, Selbstständige Problemlösungen werden erlernt. Akademisch sind die Schwerpunkte in Mathematik, Physik, Robotik, Programmieren und Raumvorstellungsvermögen.

Zum Anfang wurden den fünf motivierten Jugendlichen die Baukästen vertraut gemacht und sie durften verschiedenste Module selber zusammensetzen. Diese Zeit beinhaltete das Kennenlernen der Fischertechnik-Bausätze und deren Verständnis für die Methodik. Im zweiten Teil der Ausbildungsphase wurde bis anfangs Januar den Jugendlichen das technische Wissen vermittelt. Sie konnten die technischen Zusammenhänge von Mathematik, Physik, Robotik und Informatik theoretisch verstehen und diese mit der praktischen Anwendung der Bausätze verknüpfen. Im letzten Teil bis Juni wurde den Jugendlichen pädagogische Werkzeuge vermittelt, um das Erlernte fachlich gut weiterzugeben. Auch dieser Prozess wurde nach der Dual-Philosophie erarbeitet, indem parallel die Jugendlichen für die Kinder Kurse anboten.



Die Jugendlichen waren zu Ausbilder herangewachsen. Mit dem selbst aufgebauten Lehrmaterial wurden selbständig die Kurse geplant und durchgeführt und das Wissen an die Kinder vermittelt. Die Kinder lernten mit einem aufbauenden Prozess den Umgang mit den Bausätzen und die entsprechenden theoretischen Verknüpfungen. Sie waren mit grosser Begeisterung dabei, während sie die ersten Roboterfahrzeuge zusammenbauten. In Gruppen von 10 Kindern erarbeiteten sie praktisch ihr neues Wissen.

Mit der Abschlussprüfung demonstrierten die Jugendlichen in Form einer Projektpräsentation ihr Wissen und die einjährige Ausbildung wurde mit der Übergabe des Zertifikates der Deutschen Handelskammer belohnt.

Nun gilt es Konstanz zu wahren, damit die Kinder über die nächsten Jahre von dieser Methodik von Wissensvermittlung profitieren können und eine Generation entsteht, welche praktisches mit theoretischem Wissen verbindet.

Ferienprogramm: Bewusstsein Gesundheit

Nach dem reduzierten Angebot im letzten Jahr konnte in diesem Sommer das Ferienprogramm endlich wieder „normal“ durchgeführt werden. Somit nahmen 135 Kinder und 30 Jugendliche an dem Programm teil, welches in sieben Räumen im Viertel durchgeführt wurde.

In der ersten Augustwoche begann ein Ausbildungskurs für die Jugendlichen des Viertels, um die unentbehrlichen Fähigkeiten als Leiter zu erwerben, die im Ferienprogramm gebraucht werden.

Nach der Planungswoche begannen für die Kinder von sechs bis zwölf Jahren die Aktivitäten. Die Kinder konnten ihre Ferien auf spielerische Weise geniessen, anstatt ohne Aufsicht und Schutz zu Hause bleiben zu müssen.

Am Vormittag wurden die Kinder mit lustigen und unterhaltsamen Aktivitäten über verschiedene Gesundheitsaspekte aufgeklärt. Das Thema Gesundheit wurde in einer offenen Sichtweise, welche physische, psychische, emotionale sowie soziale Aspekte beinhaltet, reflektiert. Die täglichen Bastelaktivitäten wurden von den Jugendlichen mit viel Kreativität gestaltet und es entstand ein abwechslungsreiches Angebot, das von Malen über Schreibtechniken bis hin zu Slimes oder Schokoladenfrüchten ging. Ein Ausflug in einen geschützten Park in der Umgebung, wo sie über den Naturschutz lernten, durfte im Programm ebenfalls nicht fehlen. Es ist immer erfreulich zu sehen, wie die Jugendlichen mit viel Herzblut diese Tage mit den Kindern gestalten und umsetzen.

Spenden

GLS Bank
Verein „Sueñitos e. V.“
BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE60 4306 0967 8240 86 23 00

Zahlungsgrund: „Spende“ oder
„Mitgliedschaft“ (oder beides)

Kontakt in Deutschland

Verein „Sueñitos e. V.“
info@suenitos.de
Vorstand:
Christina Petzold
Johanna Rettenmeier
Susanne Roggenkamp

Kontakt in Ecuador

Fundación „Minadores de Sueños“
Marco Nyffeler, Projektleiter
fundacion@minadoresdesuenos.org